

St. Petersburg, 6. Februar, 2014

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Wilfred van Gunsteren,  
Liebe Mitglieder der Niederländischen Evangelisch-Reformierten Gemeinde der Schweiz!

Dank Ihren Kollekten, welche durch Ihre Gemeinde im letzten Jahr gesammelt wurden, konnte ich viele Aktivitäten des Hilfsfond auch im Jahre 2013 weiterführen. Insgesamt kam der grosszügige Betrag von **sFr. 4'676.70** zusammen. Von meinen „Babuschkas“ konnte ich weiterhin Margarita Sergejevna und Sinaida Konstantinovna unterstützen.

**Margarita** leidet immer noch unter der Situation ihrer Wohnung direkt unter dem Dach, welches undicht ist! Zahlreiche Inspektionen waren schon dort, aber leider ohne Erfolg. Margarita ist sehr froh um die regelmässigen Beiträge von 3'000.—Rubel monatlich, denn ihre Rente ist klein und sie leidet an einer Schilddrüsen-Unterfunktion und an Tuberkulose, die zum Glück stabil ist. Die Gelder des NEV ermöglichen ihr eine gute und ausgewogene Ernährung. Wir hatten im letzten Jahr eine Inflation des Rubels – und damit verbunden eine **Teuerung der Lebensmittel von rund 15 %**. Am 22. Januar litt Russland an einem neuen Inflationsschub – innerhalb von wenigen Tagen verlor der Rubel gegenüber dem Euro an 3 Rubel (von umgerechnet 45 Rubel pro Euro auf 48 Rubel pro Euro!). Zusätzlich habe ich Margarita Ende November einen Beitrag für die Behandlung ihrer Zähne gegeben, worum sie sehr dankbar war.

**Sinaida**, 87-jährig, lebt komplett allein, pflegt aber nachbarschaftliche Kontakte und ist aktiv bei der Vereinigung der Blockadenbürger von St. Petersburg dabei. Monatlich habe ich ihr im Namen des NEV 1'500.—Rubel gegeben. Diese Summe ermöglicht es ihr, die nötigen Medikamente gegen Bluthochdruck und Diabetes zu kaufen. Sie ist sehr froh darum.

**Andrej Vadimovitsch Filatov** liess ich via Vater Evgenij im Februar 2013 einen Beitrag von 50'000.—Rubel zum Kauf eines Rollstuhls zukommen (30'000 aus den Beiträgen des NEV und 20'000 Rubel von mir persönlich). Andrej leidet an der Bechterew-Krankheit und infolge dessen an Lähmungen. Er arbeitet aber täglich am Computer für eine Firma und besucht ab und zu den Gottesdienst von Vater Evgenij.  
Der Rollstuhl erleichtert ihm das Leben und er lässt vielmals danken!

Der **Assoziation RADUGA** konnte ich dank den Spenden des NEV insgesamt 40'000 Rubel übergeben. Ein Teil davon ging an die Anpassung des Hörapparates von Anjuta und an einige Stunden Training mit der Logopädin. Ein anderer Teil wurde für die Nachhilfestunden von Natascha Tschizhova eingesetzt, deren Mutter täglich arbeitet und kaum Zeit für ihre behinderte Tochter hat. Ein weiterer Teil für die vierjährige, vaterlose Ella, v.a. für das Training mit der Logopädin. Ebenfalls konnte Ella Pinezhaninova, die Präsidentin von RADUGA, einen Ausflug in die Natur für die Kinder und Jugendlichen dank unseren Geldern organisieren. Bisher habe ich für RADUGA keine weitere Organisation gefunden, welche das Unterrichtsprogramm mitfinanzieren könnte (insbesondere für diejenigen Kinder und Jugendliche, welche nur einen Elternteil haben und es deshalb materiell schwierig ist). Jedoch konnte ich einige Kontakte vermitteln. So wird die Assoziation RADUGA am 28. März 2014 im Sheremetev-Palast von St. Petersburg mit Pantomime ein Märchen aufführen.

Ihnen allen danke ich im Namen aller unserer „Schützlinge“ von Herzen für die vielen Kollekten! Ein erfüllendes, reiches und gesegnetes Jahr 2014 und möglichst gute Gesundheit wünsche ich Ihnen und grüsse Sie aus St. Petersburg!

*Madeleine Lüthi*